

Das Abenteuer des Lebens

Von -Sakura-

Kapitel 8: Kapitel 8 - Z

Kapitel 8 – Z

Zeitsprung: Dieses Kapitel beginnt nach dem Abenteuer auf Torte Island (wenn die Mangas zu dem Arc erschienen sind, werde ich dieses Abenteuer noch schreiben)

Sicht Sakura

Nachdem wir Torte Island mit Sanji verlassen haben, machen wir uns mit dem Schiff der Strohüte auf den Weg Richtung Wa No Kuni.

„Leute, ich möchte euch bitten mich an der nächsten Insel von Bord zu lassen. Ich muss noch etwas erledigen bevor ich zu den Heart-Piraten zurückkehre.“ meine ich beim Frühstück zu den Strohhutpiraten.

„Was, wieso möchtest du uns denn schon verlassen?“ fragt Chopper.

„Ich muss noch etwas erledigen. Es dauert auch nicht lange bis ich auf Wa No Kuni wieder zu euch stoße.“ versuche ich sie alle zu beruhigen, da sie mich mit traurigen Gesichtern ansehen.

„Versprich das du dich beeilst und schnell wieder zu uns kommst!“ Ruffy spricht in ernstem Ton zu mir der keinen Widerspruch zu lässt.

„Das verspreche ich. Ich werde bestimmt nur ein paar Tage nach euch auf Wa No Kuni eintreffen.“ verspreche ich Ruffy, woraufhin er anfängt zu grinsen und mir bestätigend den Daumen nach oben zeigt.

Ich hoffe nur, dass ich dieses Versprechen auch halten kann. Wer weiß schon was sie dieses Mal für einen Auftrag für mich haben. Da es so kurzfristig ist, kann es aber eigentlich nichts kompliziertes oder von größerem Ausmaß sein.

Zeitsprung ca. 1 Monat

Das Abenteuer auf Wa No Kuni ist ohne Sakura zu Ende gegangen und die

Strohhutpiraten machen sich getrennt von den Heart-Piraten auf den Weg zur nächsten Insel.

Sicht Sakura

Nach einem Monat erreiche ich Dock Island und mache mich auf die Suche nach einer jungen Frau, in der Hoffnung diese endlich hier auf der Insel zu finden.

Ich laufe im Regen auf der Straße zum Meer entlang und mache mir Gedanken, wie ich aus meiner derzeitigen Situation vorerst das beste machen kann, bis ich eine Lösung bzw. diese bestimmte Person finde.

Plötzlich wird mir mein Schwert, welches ich in meinen Händen halte abgenommen, woraufhin ich aus meinen Gedanken hochschrecke und zu dem über 2m großen Mann vor mir hochsehe.

Wütend schreie ich ihn an: „Aokiji, gib mir mein Schwert sofort wieder zurück!“

Ich springe vor ihm hoch und versuche ihm das Schwert wieder abzunehmen, doch leider ohne Erfolg, obwohl er es nur auf Höhe seiner Brust hält.

„Bist du geschrumpft oder warst du schon immer so klein?“ fragt Kuzan mich.

„Gib es zurück! Es kann dir doch egal sein wie groß ich bin.“ gebe ich patzig zurück.

„Kleine Mädchen wie du, sollten nicht so vorlaut sein, sonst könnte das mal böse enden.“ verschmitzt grinst er mich an.

„Sakura?“

Verwundert schaue ich an Aokiji vorbei und entdecke die Strohhutpiraten. Nami kommt auf mich zu, sodass ich mich mit unter ihren Schirm stellen kann.

Jetzt bin ich allerdings noch verwunderter, da sie sich nicht zu mir runter bücken muss, denn Nami ist genauso groß wie ich.

„Was ist denn mit dir passiert?“ frage ich sie.

„Das Gleiche könnte ich dich auch fragen.“ gab sie zurück.

„Nun ja, ich bin auf Zephyr gestoßen und war unvorsichtig.“ erkläre ich.

„Also bist du auch 12 Jahre verjüngt worden, genau wie Chopper, Robin, Brook, Luna und ich.“ stellt Nami fest.

„Nachdem das geklärt ist, sollten wir uns den wichtigen Dingen widmen.“ meint Kuzan.

Wir drehen uns zu ihm um und er klärt uns über Z und seine Pläne auf, gibt uns noch einen Eternal-Port zur Insel Pirido, auf der sich der letzte Endpunkt befindet.

Als letztes gibt er mir mein Schwert zurück, bevor er geht.

Ich mache mich mit den Strohhüten auf den Weg, Waffen und Kleidung von dem Dockbesitzer zu holen.

Während sich alle etwas aussuchen, beobachte ich sie, weil ich nichts brauche, außer dem kleinen Dolch den ich mir schon genommen habe. Hmm... wer ist denn das kleine Mädchen da drüben bei Ruffy? Nami sagte doch vorhin etwas von einer Luna oder irre ich mich da?

„Sag mal Nami, wer ist das Mädchen mit den weißen Haaren bei Ruffy?“

„Das ist unser neuestes Mitglied. Ihr Name ist Luna.“ antwortet sie mir freundlich.

„Aha.“

„Geh doch rüber und stell dich vor. Sie ist sehr nett und ihr werdet euch bestimmt gut verstehen.“ fordert Nami mich auf.

„Ähh ich... ich weiß nicht, es ist doch nicht der richtige Zeitpunkt für so etwas.“

„Ach was, nun geh schon. Wir brauchen eh noch ein bisschen bis wir fertig sind.“ mit einem leichten Schubs in den Rücken drückt sie mich in Richtung Ruffy und Luna.

Seufz Es hilft wohl alles nichts.

Ich hätte nicht fragen sollen. Aber ich habe wohl keine andere Wahl. - Also los, ich schaffe das schon – versuche ich mir Mut zu machen, was aber nur bedingt klappt.

„Ähm ... hallo... ich ... mein Name ... ich bin Sakura.“ stottere ich vor mich hin und versuche mich freundlich vorzustellen.

Das ist doch nur ein kleines Mädchen, also warum bin ich so nervös?

„H-hallo, ich bin Luna.“ ist alles was ich zur Antwort bekomme, bevor sie hinter Ruffy verschwindet.

„Mach dir keine Gedanken, so ist sie immer Fremden gegenüber.“ erklärt mir Ruffy, was ich mit einem Nicken bestätige.

Nachdem alle versorgt sind machen wir uns auf den Weg nach Pirido Island.

Während der Fahrt über das Meer treffen wir auf Schiffe der Neo-Marine, denen wir aber mit Leichtigkeit entkommen können.

Doch auf der Insel angekommen, erwarten uns noch mehr Neo-Marine Soldaten und wir müssen direkt kämpfen. Nach kurzer Zeit verschwinden Sanji und Zorro, um mit ihren zwei Gegnern zu kämpfen. Währenddessen bemerke ich, dass Ruffy schon vorläuft. Ich folge ihm schnell, um ihm die Soldaten vom Hals zu halten, damit er ungehindert weiterlaufen kann. Er nickt mir dankend zu und wir erledigen die restlichen Gegner gemeinsam.

Eigentlich dachte ich er würde vor laufen und ich erledige die Soldaten alleine...

Gerade als Ruffy sich auf den Weg zu Z machen will, bleibt er stehen und sieht mich an. Ehe ich ihn auch nur annähernd fragen kann, warum er mich so ansieht, merke ich wie mein Körper beginnt sich zu verändern. Das ist echt ein unangenehmes Gefühl, aber als es vorbei ist bin ich erleichtert meinen richtigen Körper wieder zu haben. Jetzt kann ich mein Schwert wieder benutzen, welches ich die ganze Zeit auf meinem

Rücken festgebunden hatte, und muss nicht mit diesem mickrigen Dolch kämpfen.

Kurz schaue ich an mir herunter, als ein Soldat der Neo-Marine zu pfeifen beginnt. Woher kommt der denn noch? Moment ... ich habe doch nur mein Top angehabt als ich klein war, da es gerade passend als Kleid war, aber jetzt ist es zu kurz dafür und jeder kann meine Unterhose sehen ... oh man ist das peinlich.

Im Augenwinkel sehe ich wie Ruffy seinen Arm dehnt und seine Faust im Gesicht des Soldaten, der eben noch gepfiffen hat, landet. Ich schaue Ruffy an, er mich kurz von oben bis unten mustert, sich umdreht und gehen will. Unter seinen Blicken halte ich mir schnell die Hände vor meine Unterhose. Ich weiß, dass das nicht wirklich viel bringt und man es auch wie einen Bikini betrachten kann, aber trotzdem ist es unangenehm, weil ich zusätzlich meine restlichen Kämpfe in diesem > Outfit < bestreiten darf. *Seufz*

Plötzlich dreht sich Ruffy noch einmal um, kommt auf mich zu und bindet mir sein Tuch, welches er zuvor als eine Art Gürtel trug, aufgefaltet um meine Hüfte, sodass meine Unterhose nun verdeckt ist. Danach dreht er sich wieder um und rennt los.

„Danke Ruffy.“ rufe ich ihm hinterher und mach mich in die gleiche Richtung wie er auf.

Während Ruffy mit Zephyr kämpft kommen auch die anderen Strohhüte und wir beobachten gemeinsam den Kampf, da alle Soldaten der Neo-Marine besiegt sind.

Nachdem Ruffy knapp gewonnen, seinen Hut zurückbekommen und Z's Leben verschont hat, will uns die Marine festnehmen.

War ja klar, die warten bis wir kaum noch Kraft haben und nehmen uns dann ganz leicht gefangen. Die werden auch immer fauler und hinterhältiger.

Dieses Mal mischt sich Aokiji ein und lässt eine riesige Eiswand hinter Zephyr entstehen und friert die Dyne Rocks ein.

Da Z sich opfert und gegen die Marine kämpft, machen wir uns schnellstmöglich aus dem Staub.

Auf dem Weg zum Schiff fragt mich Sanji traurig:

„Warum hast du denn das Tuch vom Käpt'n um? Ohne würdest du mir besser gefallen.“ Egal woran er denkt, er bekommt Nasenbluten und das gefällt mir gar nicht.

Bevor ich etwas erwidern kann, lacht Ruffy:

„Genau deswegen habe ich ihr mein Tuch gegeben. So kann niemand ständig auf ihre Unterwäsche gucken und wir brauchen uns keine Sorgen wegen dir oder Brook machen.“

Ich schaue ihn mit vor Verwunderung leicht geöffnetem Mund an und bemerke, dass auch die anderen etwas verwundert über seine Aussage sind.

Allerdings schenkt dem einen Augenblick später niemand mehr Beachtung, da Ruffy plötzlich ohnmächtig wird und wir uns nun alle Sorgen um ihn machen.